

# Montage in luftiger Höhe

Runderneuerter Wetterhahn der Friedenskirche dreht sich wieder auf dem Turm in Altenbauna

VON PETER DILLING

**BAUNATAL.** Wie gut, dass das Gerüst an der Friedenskirche einen Aufzug hat. Denn der übermannsgroße Wetterhahn mit dem Turmkreuz, der an die 90 Kilo auf die Waage bringt, hätte sonst schwerlich 27 Meter hoch auf die Kirchturmspitze gehievt werden können. Einem Kran hätte die mächtige Stieleiche im Weg gestanden, die vor dem Kirchenportal steht.

Mit dem Aufzug war der Transport des runderneueren Wetterhahns nun kein Problem, die Montage auch nicht. Nur die alten Eisennägel, mit denen das Teil vorher an der Kirchturmspitze befestigt war, musste gegen Schrauben ausgetauscht werden. Die Aktion läutet die letzte Etappe der seit Jahren laufenden Renovierung des Gotteshauses in Altenbauna ein. Noch diese Woche soll das Dach fertig mit Schiefer eingedeckt werden. Nächste Woche werden die zwischenzeitlich überarbeiteten, bemalten Bleiglasfenster eingesetzt und letzte Ausbesserungsarbeiten im Kirchenschiff erledigt.

## Zeitkapsel mit HNA

Die Baunataler Schmiede hat den alten Wetterhahn und das Kreuz sandgestrahlt, verzinkt und neu gestrichen. In der aus zwei Halbschalen bestehenden Kugel unterhalb des Wetterhahns habe man einiges für die Nachwelt platziert, sagt Reinhard Paar, Mitglied des Kirchenvorstands. Dazu gehört eine HNA-Ausgabe mit einem Bericht über die Renovierungsarbeiten, das Gemeindeflättchen und einige Euro-Münzen. „Ein kleiner



Es ist geschafft: Wolfgang Teetz (Kirchenvorstand, von links), Jürgen Berkenkopf (Baufirma Arenz & Ritter), Pfarrer Dirk Muth und Armin Norwig von der Baunataler Schmiede mit dem Wetterhahn auf der Kirchturmspitze.

Fotos: Dilling/ Kühling

Beitrag für die nächste Renovierung“, sagt Paars Kollege Wolfgang Teetz. Wirklich nur ein ganz kleiner. Denn die aktuellen Arbeiten an der Kirche werden am Ende 280 000 Euro verschlungen haben, inklusive des schon vor fünf Jahren verschlungenen Dachs des Chor-

raums. 70 000 Euro muss die Kirchengemeinde jetzt noch selbst aufbringen, der Rest sind Zuschüsse der Landeskirche und des Kirchenkreises. Bis jetzt habe die Gemeinde schon 37 000 Euro durch Spenden, freiwilliges Kirchengeld und Kollekten aufge-

bracht, berichtet Pfarrer Dirk Muth. „Weitere Spenden an den Förderkreis der Friedenskirche sind willkommen“.

**Spendenkonto Renovierung Friedenskirche bei der Raiffeisenbank Baunatal, DE 88520641560200109100**

STICHWORT

## STICHWORT

### Mit Steinen der alten Kapelle

Die Friedenskirche der evangelischen Kirchengemeinde Altenbauna wurde im Jahr 1881, also vor 136 Jahren, nach Plänen des Bauinspektors Schuchard aus Kassel erbaut. Steine der Vorgänger-Kirche wurden in den Grundmauern verbaut. In einer Karte aus dem Jahr 1701 ist an dieser Stelle eine Kapelle eingezeichnet, die der Sage nach eine Station von Bonifatius gewesen sein soll. Die beiden alten Glocken der Friedenskirche wurden im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen. 1954 wurde dann wieder eine große Glocke installiert. (cge)



Mehr im Regiowiki unter [http://regiowiki.hna.de/Friedenskirche\\_in\\_Altenbauna](http://regiowiki.hna.de/Friedenskirche_in_Altenbauna)

